

Gruppenmentoring

Eine Mentorin oder ein Mentor mit Erfahrungs- und Statusvorsprung betreut und leitet eine Gruppe von Mentees und trägt die Verantwortung für die Prozessgestaltung in diesem grösseren Kreis. Die Mentees profitieren einerseits vom Know-how und der Moderationskunst der Mentoringperson, andererseits auch vom Beziehungsangebot und den vielfältigen Gesichtspunkten innerhalb der Gruppe, die aus Peers auf ähnlicher Stufe der Laufbahnentwicklung besteht.

Zielsetzungen, Themen und Fragestellungen in der Mentoringkonversation sind Gegenstand eines Aushandlungsprozesses und für keine Einzelperson massgeschneidert, was für die Individuen überraschende Impulse, aber auch Umwege einschliesst. Die Gruppensituation impliziert ein vielschichtiges Kommunikationsgeflecht und reduziert die Gefahr einseitiger Abhängigkeit, vorausgesetzt der Moderationsstil ist locker und partizipativ.

Strukturell gesehen ist die Beziehung zwischen Mentor/in und Mentees eine hierarchische, was als Vor- wie als Nachteil erlebt werden kann.